

## FRAG PATRICIA

## Er redet so schweinsch!

Halo Patricia,

Mein Freund ist eigentlich ein ganz lieber Typ. Das heisst, wenn wir alleine sind, ist er romantisch und wir können wunderbar über alles reden. Sobald wir aber mit seinen Freunden zusammen sind, verändert er sich und vor allem seine Sprache völlig. Statt Mädchen heisst es dann «Schweissweiber» und das ist noch das Heiligste, die anderen Worte kann ich hier gar nicht wiederholen. Mich stört das sehr, aber ich traue mich nicht, mit ihm darüber zu reden, weil ich nicht als Zicke vor ihm dastehen will. Was soll ich nur tun?

Liebe Grüsse,  
Rita (16)

Halo Rita

Keine Angst, nur weil du nicht redest wie ein Gassenjunge, bist du noch lange keine Zicke. Wenn du dich aber weiter über den Slang deines Schatzes ärgerst und nichts sagst, dann kann sich bei dir ein echter Frust stauen. Und zudem kann dein Freund ja nicht merken, wie sehr dir seine Ausdrucksweise auf den Nerv geht, wenn du nicht mit ihm darüber sprichst.

Bevor du nun aber eine ernsthafte Diskussion über den Wortschatz deines Liebsten beginnst, solltest du dir einige Dinge überlegen. Dass dein Freund, wenn ihr alleine seid sich ganz anders ausdrückt, zeigt ja schon mal, dass er dir respektvoll und sanft gegenüber tritt. Du spürst so, dass er eigentlich weiss, was du gerne hörst. Und du kannst davon ausgehen, dass er bei dir keinen Eindruck schinden will durch ordinäre (Macho-) sprüche.

Die Frage ist nun, wen er denn beeindruckt will durch seine verbalen Blödhheiten. Es kann sein, dass er damit bei seinen Kollegen – die wohl auch nicht anders daherreden – Eindruck machen will. Dann hat es etwas mit dem Selbstbewusstsein deines Freundes zu tun und du solltest ihn dann keinesfalls vor seinen Freunden korrigieren.

Es kann aber genau so gut sein, dass der gute Junge gar nicht merkt, dass er sich oft ziemlich ungehobelt ausdrückt, weil er mit seinen Freunden schon viel länger zusammen ist als mit dir und es einfach die Art ist, wie die jungen Männer miteinander kommunizieren. Wahrscheinlich würde es dir auch komisch vorkommen, wenn die Jungs sich gegenseitig ganz sanft anflöten würden. Wenn du die ganze Sache ein wenig beobachtet hast, solltest du deinem Schatz in aller Ruhe – und wenn ihr alleine seid – klarmachen, dass du dich an seiner Ausdrucksweise störst. Sag ihm auch, dass dich die sexistischen Ausdrücke ganz besonders stören. Er wird sich dann bestimmt bemühen, etwas gepflegter zu reden, wenn du dabei bist.

Verlange aber nicht von ihm, dass er von heute auf morgen seinen Wortschatz ändert. Sonst halten ihn seine Kumpels für übergeschnappt...

Mit lieben Grüssen,  
Deine Patricia

Schreib an Patricia!  
Stress in der Schule oder mit den Eltern?  
Knatsch mit dem Freund oder der Freundin?  
Frust am Arbeitsplatz oder in der Liebe?  
Frag Patricia unter der E-Mail-Adresse:  
fragpatricia@hotmail.com oder unter  
www.volksblatt.li (Menüpunkt Action)

## Grösster Zeltplatz Europas

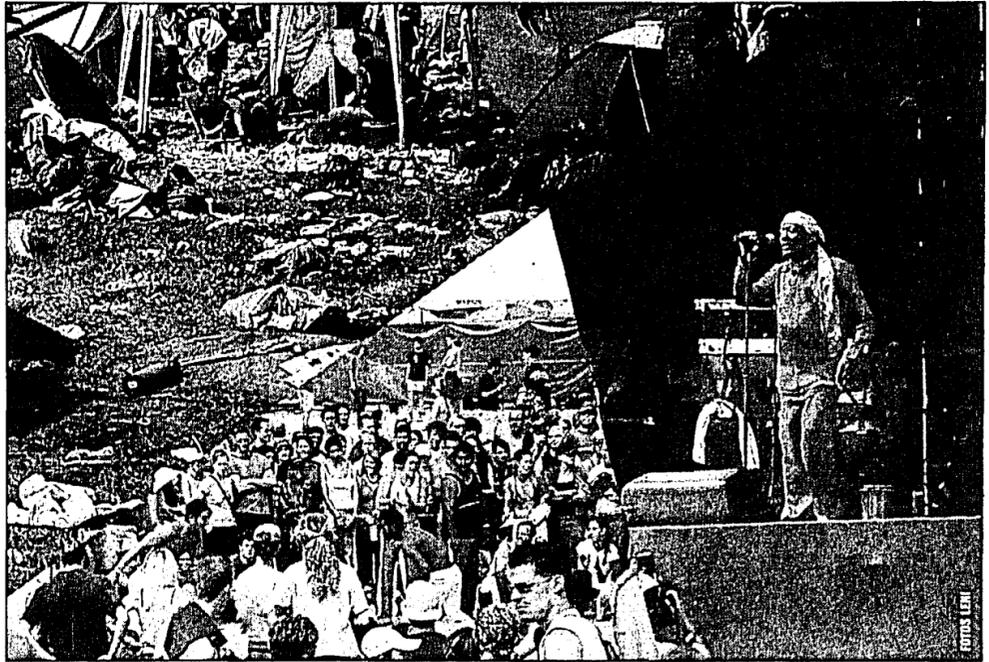
Ausgelassene Stimmung und gute Musik am Openair St. Gallen

ST. GALLEN – Gute Musik und super Stimmung auf dem grössten Camping-Platz Europas. Am Wochenende sorgten 37 Bands aus 12 Nationen und rund 30 000 Besucher bei der 27. Ausgabe des Openairs St. Gallen für ein unvergessliches Erlebnis.

Bereits am Donnerstagabend fanden sich hunderte Festival-Fans vor dem Haupteingang des Openair St. Gallens ein um sich einen guten Platz in der Schlange zu sichern. Kurzerhand wurden die Absperrgitter mit Blachen und Schnüren zum Camp umfunktioniert, wo man sich voller Vorfreude das erste Bier genehmigte und bereits plante, wo man denn das Zelt aufstellen sollte. Am Freitagmorgen, nachdem weitere hunderte Besucher den Weg vor den Eingang gefunden hatten, betrug die Schlange bereits einige hundert Meter. Glücklicherweise, die sich eine der 3000 «Earlybird»-Karten sichern konnten, die zum Eintritt ins Sittertobel bereits ab 6.00 Uhr berechnete.

## Kampf um die besten Plätze

Nach dem 12-Uhr-Schlag geht das grosse Gedränge los, die Tore gehen auf und die schwerbepackte Openair-Fans machen sich über die übrig gebliebenen Zeltplätze her. Bis zur Entjungferung der Hauptbühne durch die Melodic-Punker von Good Charlotte hatten die meisten ihr Plätzchen gefunden und tausende Zelte im Zentimeter-Ab-



Die 30 000 Zuschauer hinterliessen ihre Spuren (links). Brasilianische Show-Kämpfer überbrücken eine Pause (unten). Jimmy Cliff (rechts) sorgte mit seinem Reggae am Sonntag für gute Stimmung.

stand säumten das Festival-Gelände. Bereits am ersten Tag stand mit den Queens of the Stone Age ein echtes Highlight auf dem Konzertprogramm und auch nur wenige liessen sich die Performance der legendären Rocker entgehen, was zu einer ausgelassenen Stimmung vor der Bühne sorgte. Danach war nach den Strapazen des Tages für die meisten Schluss, denn der Samstag sollte es in sich haben. Strahlender Sonnenschein begrüßte am Morgen

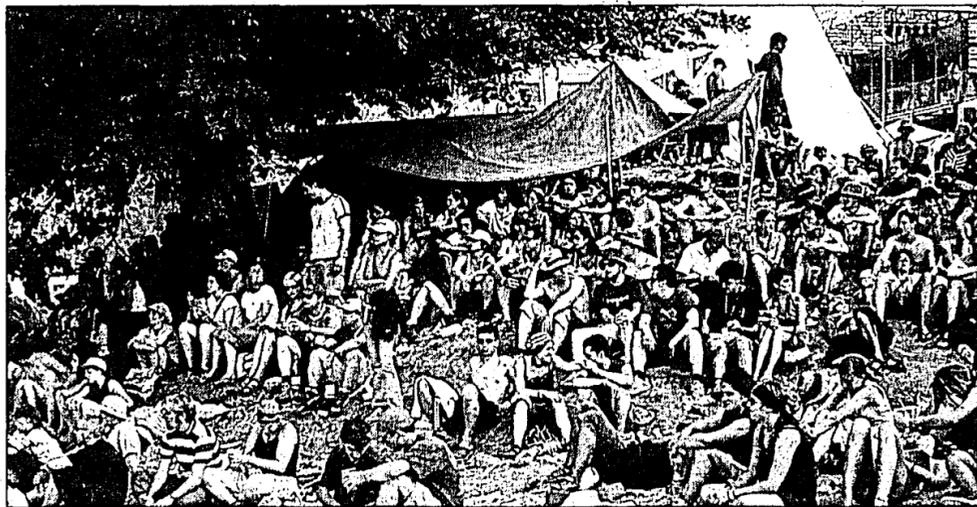
die leicht verkaterten Openairler und liess auf einen tollen Tag hoffen. Nach der obligaten Morgentoilette, die vor allem bei der weiblichen Besucherschaft durch die langen Wartezeiten zu einem wahren Geduldspiel mutierte, verschaffte die einheimische Band Vivian mit leicht verdaulichem Rock einen guten Start in den Tag. Sowohl zu den Songs der Anarcho-Ska-Band von Ska-P, die mit ihrer provokanten Bühnenshow die Massen begeister-

te, als auch zum Radio-Rock der britischen Formation The Stereophonics liess das Publikum kräftig das Tanzbein schwingen. Nach dem fulminanten Auftritt der norwegischen Formation Turbonegro ging der musikalische Teil des Abends mit ruhigeren Klängen zu Ende.

## Flammenmeer vor der Bühne

Mit spielerischem Hip Hop bereiteten The Roots die Massen auf den Headliner vor, Gentleman, ein deutscher Act, der eigentlich keiner ist. Der Kölner Otto Tillmann, mit Familie im jamaikanischen Kingston hatte die Leute mit seinem authentischen Reggae von Anfang an voll im Griff. Tausende Feuerzeuge sorgten einige Male vor der verdunkelten Bühne für ein Flammenmeer und der Wahl-Jamaikaner wurde seinem Ruf als Headliner mehr als nur gerecht.

Am Sonntag standen mit Jimmy Cliff und den Fantastischen Vier, die ein Unplugged-Konzert zum Besten gaben, zwei weitere Top-Acts auf dem Programm, welche die Festivalgemeinde wieder ins «normale» Leben verabschiedeten. Ein wenig Wehmut machte sich breit, als es galt, die Zelte wieder abzubauen. Das Warten auf die «drei schönsten Tage im Jahr» kann für viele Openair-St.-Gallen-Fans von neuem beginnen.



Im Schatten sitzend verfolgen die Besucher ein Konzert auf der Hauptbühne.

## NOCH KEINE LEHRSTELLE? WIR HELFEN DIR!

## Automechaniker

David Frick  
9496 Balzers  
Tel. 384 15 55

## Bäcker-Konditor

Otto Kaufmann AG  
9496 Balzers  
Tel. 384 22 91

## Verkäufer

Ländlemarkt AG  
9492 Eschen  
Tel. 373 13 45

Mehr Lehrstellen unter [www.berufsbildung.li](http://www.berufsbildung.li) und Berufsberatung unter 236 72 00



Balzers Triesen Vaduz Schaan Eschen

## U19-Fussball-EM-Endrunde

## Liechtenstein

6. bis 26. Juli 2003

Kartenvorverkauf ab 30. Juni bei der Post Vaduz und [www.postcomer.li](http://www.postcomer.li)

Medienpartner VOLKSBLATT

## VOLKSCARD

GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Mit der VOLKSCARD bezahlen Sie für die EM-Gruppenspiele:  
6 statt 10 Franken  
und für Halbfinale und Finale  
15 statt 25 Franken.